

 <p data-bbox="256 607 670 647">Ethnologisches Museum, Staatliche Museen zu Berlin / Martin Franken [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Kappe eines Derwisch</p> <p>Museum: Ethnologisches Museum Arnimallee 27 14195 Berlin 030 / 83 01 273 em@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Nordafrika, West- und Zentralasien</p> <p>Inventarnummer: I B 182</p>
--	---

Beschreibung

Karteikarteneintrag:

Teile der Kappe und deren Schnitt: Die Kappe ist ohne Schnitt nach Augenmaß gearbeitet. Die Ohrenschützer haben die Form eines gleichseitigen Dreiecks mit einer Seitenlänge von etwa 10 cm. Material der Kappe: weiße, handgesponnene Schafwolle.

Es handelt sich hier um Maschenstoffbildung durch Verschlingtechnik. Der Teller hat einen Durchmesser von 12-14 cm, der anschließend glatte Rand eine Höhe von etwa 10 cm. Zum Schluss wurden die beiden Ohrenschützer angearbeitet.

Veröffentlicht in Hellbusch/Soltkahn: "Mützen aus Zentralasien und Persien", Abb. 124, S.280

Analyse der Herstellungstechnik (Nadelbindung) durch Frau Gudrun Böttcher im Jahre 2004. Ergebnisse der Analyse siehe Büro Schindlbeck, Akte "Information zu Sammlungsobjekten".

Sammler: Petermann, Julius Heinrich

Grunddaten

Material/Technik:

Wolle

Maße:

Höhe x Durchmesser: 11 x 18,1 cm;

Umfang: 57 cm; Gewicht: < 2 kg

Ereignisse

Hergestellt wann

wer

wo Iran

Gesammelt wann

wer Julius Heinrich Petermann (1801-1876)
wo

Schlagworte

- Wolle